

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.487.779

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)11568/J-NR/2022

Wien, am 5. September 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Michael Bernhard und weitere haben am 05.07.2022 unter der Nr. 11568/J an mich in meiner vorherigen Funktion als Bundesminister für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Fortschritte bei der Umsetzung der Rohstoffstrategie 2030** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen für den Rechtsnachfolger des vormaligen Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort bildenden Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 15

- *Maßnahme 1: "Das Open Data Government für rohstoffrelevante Geodaten der öffentlichen Hand ist unter Wahrung von Betriebsgeheimnissen zur Unterstützung der unternehmerischen Exploration und allfälliger Prospektionsoffensiven der öffentlichen Hand auszubauen."*
 - *Welche konkreten Schritte wurden hier bereits gesetzt und was ist noch ausständig?*
 - *Bis wann soll die Umsetzung erfolgen?*
- *"Es ist zu prüfen, welche Verwaltungsverfahren durch e-Government-Lösungen unterstützt werden können."*

- Welche konkreten Schritte wurden hier bereits gesetzt und was ist noch ausständig?
 - Bis wann soll die Umsetzung erfolgen?
- "Geologische Strukturen sind zur Dämpfung der Volatilität erneuerbarer Energieträger als Speicher für gasförmige Energieträger und für Carbon Capture and Utilization (CCU) Technologien zu nutzen. Hierfür sind die Rahmenbedingungen zu evaluieren."
 - Welche konkreten Schritte wurden hier bereits gesetzt und was ist noch ausständig?
 - Bis wann soll die Umsetzung erfolgen?
- "Durch raumordnerische Instrumente ist der langfristige Zugang zu Lagerstätten mineralischer Rohstoffe zu sichern. Hierfür können die Ergebnisse des Österreichischen Rohstoffplans als Planungsgrundlage herangezogen werden. Mögliche Umsetzungsschritte sind in einem Dialog mit den Bundesländern zu betrachten."
 - Welche konkreten Schritte wurden hier bereits gesetzt und was ist noch ausständig?
 - Bis wann soll die Umsetzung erfolgen?
- "Für die schonende und nachhaltige Rohstoffgewinnung und -nutzung ist die Vergabe eines Staatspreises zu etablieren."
 - Welche konkreten Schritte wurden hier bereits gesetzt und was ist noch ausständig?
 - Bis wann soll die Umsetzung erfolgen?
- "Die Etablierung innovativer Geschäftsmodelle mit Nachhaltigkeitscharakter gilt es zu fördern, wobei der regionale Beschaffung und die effiziente Nutzung von Ressourcen eine hohe Priorität beizumessen ist."
 - Welche konkreten Schritte wurden hier bereits gesetzt und was ist noch ausständig?
 - Bis wann soll die Umsetzung erfolgen?
- "Rohstoffpartnerschaften sind zu forcieren. Unter Beachtung der außenpolitischen Dimension sollen strategisch wichtige Zielmärkte in einem bottom-up-Prozess gemeinsam mit den betroffenen Unternehmen identifiziert werden."
 - Welche konkreten Schritte wurden hier bereits gesetzt und was ist noch ausständig?
 - Bis wann soll die Umsetzung erfolgen?
- "Die EU-Rohstoffhandelspolitik ist von Österreich proaktiv mitzugestalten. Rohstoffpolitische Interessen sind in bilaterale Beziehungen mit Drittländern außerhalb des EU-Binnenmarktes verstärkt einzubringen."

- *Welche konkreten Schritte wurden hier bereits gesetzt und was ist noch ausständig?*
- *Bis wann soll die Umsetzung erfolgen?*
- *Im Sinne unternehmerischer Sorgfaltspflichten ist die Entwicklung von Technologien zum Zweck der Verfolgbarkeit von Lieferketten zu forcieren."*
 - *Welche konkreten Schritte wurden hier bereits gesetzt und was ist noch ausständig?*
 - *Bis wann soll die Umsetzung erfolgen?*
- *"F&E-Maßnahmen hinsichtlich der pyrolytischen Auftrennung von Erdgas und des Einsatzes des dabei gewonnenen Wasserstoffes in der Energieversorgung sowie des Kohlenstoffes in der Landwirtschaft und für andere industrielle Zwecke sind zu verstärken. Die Implementierung in bestehende Programme und Initiativen ist anzustreben."*
 - *Welche konkreten Schritte wurden hier bereits gesetzt und was ist noch ausständig?*
 - *Bis wann soll die Umsetzung erfolgen?*
- *Forschungsförderungsprogramme bzgl. Ressourcenschonung und -effizienz*
 - *Welche konkreten Schritte wurden hier bereits gesetzt und was ist noch ausständig?*
 - *Bis wann soll die Umsetzung erfolgen?*
- *Forschungsförderungsprogramme bzgl. umweltfreundlichem Einsatz und Bereitstellung von Rohstoffen*
 - *Welche konkreten Schritte wurden hier bereits gesetzt und was ist noch ausständig?*
 - *Bis wann soll die Umsetzung erfolgen?*
- *Forschungsförderungsprogramme bzgl. disruptiver Innovationen, die einen geringeren Rohstoffeinsatz für die Fertigung eines Endproduktes benötigen (Near Net Shape Technologien wie z.B. additive Fertigungen)*
 - *Welche konkreten Schritte wurden hier bereits gesetzt und was ist noch ausständig?*
 - *Bis wann soll die Umsetzung erfolgen?*
- *Forschungsförderungsprogramme bzgl. Digitalisierungsmaßnahmen zur Verbesserung der stofflichen Nutzung von sekundären Rohstoffen*
 - *Welche konkreten Schritte wurden hier bereits gesetzt und was ist noch ausständig?*
 - *Bis wann soll die Umsetzung erfolgen?*
- *Forschungsförderungsprogramme bzgl. Entwicklung von innovativen, umweltfreundlichen Verpackungen aus Sekundärrohstoffen sowie Implementierung von*

Smart Mining & Processing durch Digitalisierung und Verknüpfung der Einzelprozess-Schritte zu einem gesamtheitlichen Rohstoffgewinnungsprozess.

- *Welche konkreten Schritte wurden hier bereits gesetzt und was ist noch ausständig?*
- *Bis wann soll die Umsetzung erfolgen?*

Die in diesen Fragen thematisierten Inhalte betreffen keinen Gegenstand der Vollziehung des Ressorts. Daher kann ergänzend lediglich folgende Feststellung getroffen werden:

Im Rahmen der aktuellen EU-Handelsstrategie, die am 18. Februar 2021 veröffentlicht wurde, werden rohstoffpolitische Interessen erwähnt.

Das ausgedehnte Netz bilateraler Handelsabkommen der EU trägt dazu bei, den Zugang zu Rohstoffen und Energieerzeugnissen zu sichern, die erforderlich sind, um die für den Übergang zur klimaneutralen Wirtschaft notwendige Versorgung zu gewährleisten. Bei den diversen Handelsverhandlungen der EU mit Drittländern werden rohstoffpolitische Fragestellungen thematisiert. Bei diesen Verhandlungen bringt Österreich seine rohstoffpolitischen Positionen im Rahmen des Handelspolitischen Ausschusses ein.

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

Elektronisch gefertigt

